

CHRISTIAN WOLFF

Beratung für Kirche, Politik und Kultur

- [Erfahrung weitergeben](#)
- [Leistungen](#)
- [Referenzen](#)
- [Blog](#)
- [Kalender](#)
- [Veröffentlichungen](#)
- [VITA](#)
- [Kontakt](#)

Die Kanzel ist ein Muss

Gepostet am [27. Januar 2014](#) von [Christian Wolff](#)

Am 02. Dezember 2014, fünf Jahre nach dem 600-jährigen Jubiläum der Universität Leipzig, soll sie eingeweiht und am 2. Advent geweiht werden: die neue Universitätskirche St. Pauli. Bis zu diesem Zeitpunkt soll auch der Pauliner-Altar aus der Thomaskirche wieder in die Universitätskirche zurückkehren. Doch um die Restaurierung und Aufstellung der historischen Kanzel ist es still geworden. Das muss verwundern. Denn sowohl sind die Kosten für die Restaurierung der Kanzel durch die Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens wie durch den Paulinerverein gedeckt, als auch die Aufstellung im Langhaus der neuen Universitätskirche St. Pauli durch die Vereinbarung zwischen Universitätsleitung, Universitätsprediger und Landesbischof aus dem Jahr 2008 zugesichert.

Warum also die Verzögerung? Die Erklärung ist relativ einfach. Durchkreuzt schon die Aufstellung des Pauliner-Altars im Chorraum der neuen Universitätskirche das Konzept des Kustos der Universität, Rudolf Hiller von Gaertringen, aus diesem Altarraum eine Art Mona-Lisa-Museum für die Epitaphie zu machen, so würde die Aufstellung der Kanzel an der entsprechenden Säule im Langhaus auch die künstliche Trennung beider Bereiche durch die Acrylwand ad absurdum führen und das Museumskonzept endgültig zunichte machen. Das wollen der Kustos und viele andere, die den Kirchencharakter des Neubaus bestreiten, unter allen Umständen verhindern. Darum versucht der Kustos, die Restaurierung der Kanzel auszusitzen. Dass er dabei auf das zögerliche Agieren der Rektorin ebenso bauen kann wie auf die Leisetreterei der sächsischen Landeskirche und der Theologischen Fakultät gehört zu den ärgerlichen Begleiterscheinungen der letzten Zuckungen derer, die zu hintertreiben versuchen, was nicht aufzuhalten ist: die neue Universitätskirche St. Pauli in ihrer Dreifachnutzung – gottesdienstlich, musikalisch, akademisch. Sie wird kommen, die Kanzel auch. Fragt sich nur, was sich die Verantwortlichen noch für Schildbürgerstreiche einfallen lassen, bis der Gesamttraum endlich allen zur Verfügung steht. Bleibt als Trost: Auch eine Universität Leipzig kann nur eine begrenzte Zeit gegen die Geschichte leben. Und: Das Richtige setzt sich langfristig durch.



Twittern



Teilen 2

Share

Dieser Eintrag wurde gepostet in [Kirche](#), [Leipzig](#) und getagged [Kanzel](#), [Universität](#). Bookmarken Sie den [Permalink](#).

[← Fünf Thesen für das Podiumsgespräch „Krieg oder Frieden“](#)

[Die Debatte muss sein. Kritische Anmerkungen zur Münchner Rede von Bundespräsident Gauck →](#)

Schreibe einen Kommentar

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit * markiert.